

# Disposition und Kostenanschlag zu einem neuen Orgel im Simultankirchen St. Peter.

Ein Orgel soll 9 Stimmen auf drei  
Zuegebauwerk. 5 Stimmen auf drei Ober-  
werk, in 4 Stimmen auf dem Fundal, außer  
dem soll für noch ein Manual, in Fundal-  
orgel, und Calicantwerk sein. Die Manuale  
sollen von Eisenwerk sein & bis 1" 54 =  
Länge, das Fundal- und & bis 1" 25 Länge die Höhe  
soll in Kantenbau sein.

- St. Hauptmanual, mit 8 Klappen  
1. Prinzipal 8' in Holzwerk und mit Pfeifen-  
werk, die beiden Fundalwerke  
sollen, das Holzwerk der Pfeifen-  
werk sein 14 hölzernen englischen Zinn.  
2. Bordun 16' die zwei tiefen Werke von Eisen-  
holz, die fortsetzungen, von 8 lötz Zinn.  
3. Hohlflöte 8' das Holz von Eisenwerk der Höhe  
soll von Eisen in Eisenwerkholz.  
4. Gamba 8' die tiefen Werke von Holz die fort-  
setzungen: von 10 lötz Metall = Zinn.  
5. Octave 4' von 8 lötz Metall, zweifach Manual  
6. Hohlflöte 4' von Holz die tiefen Werke von Eisen-  
die fortsetzungen von Eisen in Eisenwerkholz  
7. Quinte 2 2/3' von 8 lötz Metall, zwei hölzernen mit 8 Zinnen



- 8, Octave 2<sup>e</sup> aus 8 lötz Metall  
 9, Stichtur 2, 4 fünf in zwei tiefe Otharsen C<sup>e</sup>g<sup>e</sup>C<sup>e</sup> etc  
 aus C<sup>e</sup> aus C<sup>e</sup>g<sup>e</sup>C<sup>e</sup>g<sup>e</sup> zwei vier vierer Finger  
 aus 8 lötz Metall.

B. Positiv, ney<sup>n</sup> Manuf<sup>r</sup>.

- 10, Salicional 8<sup>e</sup> in tiefe Otharsen aus Holz in  
 färsen 3<sup>e</sup> Otharsen aus 10 lötz Metall.  
 11, Alt Traverses 8<sup>e</sup> in tiefe Otharsen mit Seil<sup>e</sup> anst<sup>r</sup>en  
 aus in färsen; aus färsen Holz  
 12, Geigen princip 8<sup>e</sup> in in tiefe aus Holz ged<sup>r</sup>ckt aus  
 C<sup>e</sup> bis die offne färsen aus 8 lötz Metall.  
 13, Octave 4<sup>e</sup> aus 8 lötz Metall aus C<sup>e</sup> ab k<sup>r</sup>ennt  
 nach vier Quint<sup>e</sup> Finger.  
 14, Ged<sup>r</sup>ckt 4<sup>e</sup> aus 8 lötz Metall

C. Local.

- 15, Viola 16<sup>e</sup> aus L<sup>e</sup>u<sup>e</sup>u<sup>e</sup>nholz  
 16, Subbass 16<sup>e</sup> aus L<sup>e</sup>u<sup>e</sup>u<sup>e</sup>nholz  
 17, Tafel 16<sup>e</sup> in K<sup>e</sup>ll<sup>e</sup>n, Finger mit  
 Intra aus Messing in Bisall<sup>e</sup><sub>2</sub>  
 aus aus L<sup>e</sup>u<sup>e</sup>u<sup>e</sup>nholz  
 18, Octavenbass 8<sup>e</sup> aus L<sup>e</sup>u<sup>e</sup>u<sup>e</sup>nholz



## D. Nebenzüge

Manualeppel daffelbe wird so eingewickelt das man  
während der Zündzeit, beide Manuale  
eingefindet mit einander verbunden kann

Pedaleppel falligab wird abgewickelt so eingewickelt  
das man während der Zündzeit, abspalten kann.

Calcantenzug, wird wie im Hauptzug eingewickelt

Sonnen Linsenfaula.

a. Die Royal wafall - 6 Windladee zweri für  
das Hauptwerk, zweri für das Oberwerk und  
zweri das Futal. fern jeder Lade muß so ge-  
wöhnlich sein das alle Pfeife eingefindet ihre  
Aufgabe geben können. In dem Rahmen, die  
Zündzeu und Pfeifen wird gut abwickelt  
Linsenfolz gemacht. Die weltliche Werkzeu  
werden zum feinsten Rahmen eingewickelt, in  
dazell beladent. Alle Pfeife Linsen in die  
Linsenwalle sind aus Messing. In dem Futal  
zu feinsten können Messingwalle, durch  
welche für die Zündzeu beymen und einmicht  
benutzen.

b. Bälge. Die Royal wafall drei falken Linsen  
wie in jeder 9 Läng 4 6 breit wird, sie werden  
aus  $1\frac{3}{4}$  Zoll starkes Linsenblech angefertigt,  
in wafallen starkes Gwölbfau, welche aufgeschraubt  
werden.



Die korallige Feile werden mit Messer  
abgerieben, 3 mal mit starkem  
Gammellöcher behandelt. Dessen aber Kanten  
bleiben sorgfältig zu werden, so sind auf 3 Stück  
erforderlich, in ein jedes wird die größte Feile  
von 36 □ feil Winden, Dessen wird von 5/4 zellige  
Linsenbustan ausgefertigt, 3 zum Gebrauche so nicht  
sch, das sie von einem Mann mittler Größe  
bequem gehalten werden können.

c Die Linsen werden von Eisenblech ausgefertigt,  
sie sind für das Oxydieren die vollkommenste  
Mittel & größte, Dessen behandeln von einem  
einen Gießereifabrik

d Messingblech. Das Messingblech wird von feinem  
Eisenblech ausgefertigt, in zerkleinert in  
geringer, was 3/4 Feile behandeln Dessen zellige  
Küchlein, welche mit Goldschmelze ausgefertigt sind.

e. Feile, die Messingblech von beiden Mauer  
in der Feilmaschine, werden so eingerichtet, daß  
man zu einem jeden Feile bequem können  
kann. Das sollte Anfangs in Kalksteinbustan  
Messing. Die Linsen werden in Messingblech  
liegen in einer Kiste.

f Die Messingblech werden von guten  
Linsenblech ausgefertigt, die Kanten werden  
mit gelbem Quarz & die Oberseite mit  
Eisenblech belegt.



Die Probabilien ~~...~~ sind aus ~~...~~  
und mit ~~...~~ belegt.

Das ~~...~~ der Royal n. der ~~...~~ sind aus  
guten ~~...~~ angefertigt.

Das ~~...~~ sind aus ~~...~~ mit  
einer ~~...~~ ~~...~~  
sind ~~...~~.

Das ~~...~~ mit ~~...~~ ~~...~~  
die ~~...~~ ~~...~~

Die ~~...~~ an beiden ~~...~~  
das ~~...~~ die ~~...~~  
aus dem ~~...~~ ~~...~~

das ~~...~~ ~~...~~

die ~~...~~ ~~...~~  
in ~~...~~ ~~...~~

Lammstrey!

Alle offnen ~~...~~ ~~...~~  
die ~~...~~ ~~...~~

sind bis zu ~~...~~ ~~...~~

die ~~...~~ ~~...~~

die ~~...~~ ~~...~~

die ~~...~~ ~~...~~

die ~~...~~ ~~...~~

die ~~...~~ ~~...~~

Lobbes den 1<sup>ten</sup> April 1868. J. Vogt.



# A

1,	Principal 8 <sup>3</sup>	
	zur linken Pfeife	135
2,	Bordun 16	46
3,	Hobflöte 8 <sup>3</sup>	30
4,	Gambe 8 <sup>2</sup>	48
5,	Oktave 4 <sup>1</sup>	38
6,	Hobflöte 4 <sup>1</sup>	18
7,	Quinte 2 <sup>2</sup> <sup>3</sup>	25
8,	Oktave 2 <sup>1</sup>	18
9,	Mixtur 2 <sup>1</sup> 4 <sup>1</sup> fuf.	45
B.		
10,	Geigenprincipal 8 <sup>1</sup>	60
11,	Salicional 8 <sup>1</sup>	46
12,	Flöte Traverser 8 <sup>1</sup>	20
13,	Oktave 4 <sup>1</sup>	36
14,	Gedackt 4 <sup>1</sup>	16
C.		
15,	Viola 16 <sup>1</sup>	55
16,	Subbasf. 16 <sup>1</sup>	38
17,	Posaunenbasf. 16 <sup>1</sup>	75
18,	Oktavenbasf. 8 <sup>1</sup>	28
D.		
19,	Manueliappet.	10
20,	Pedaliappet.	6
21,	Cantanzug.	2
a	Vermählung 6 Winden zur für Manual, Fufpilien u. Pedal.	200

b	wei Lülyn . . .	90
c	Lauten der Mindfuf.	36
d	Registralien . . .	65
e	Crackeln . . .	70
f	Manuelclaviatur.	26
g	Fufclaviatur . . .	8
h	das Orgel der Orgel und der Lülyn . . .	35
i	Orgelzufuß . . .	18
k	Castellon der Orgel in der Hauptflay mit Mangeldung	50
l	Hauptflay nach 3 <sup>er</sup> Stufe	38
m	Clappkammer der Orgel	136
n	Crackel der neuen Orgel von Carbach auf Kirche für die nöthigen Werkzeuge für in zuwick	75
Summa		798
Aufwand für die Kleiner der Orgel in Lülynort zu zahlen.		
J. Vogt.		
Orgelbau		